

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 2

Artikel: Ueber ein Stündlein
Autor: Heyse, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weber ein Stündlein.*)

Von Paul Hense.

Dulde, gedulde Dich fein!

Weber ein Stündlein

Ist Deine Kammer voll Sonne.

Weber den First, wo die Glocken hangen,

Ist schon lange der Schein gegangen,

Ging in Türmers Fenster ein.

Wer am nächsten dem Sturm der Glocken,

Einsam wohnt er, oft erschrocken,

Doch am frühesten tröstet ihn Sonnenschein.

Wer in tiefen Gassen gebaut,

Hütt' an Hüttlein lehnt sich traut,

Glocken haben ihn nie erschüttert,

Wetterstrahl ihn nie umzittert,

Aber spät sein Morgen graut.

Höh' und Tiefe hat Lust und Leid.

Sag ihm ab, dem thörigen Weid:

Anderer Gram birgt andre Wonne.

Dulde, gedulde Dich fein!

Weber ein Stündlein

Ist Deine Kammer voll Sonne.

*) Aus: Neue Lieder fürs Volk. Zusammenestellt von Dr. E. Jakobowski.
Verlag von W. Riemann, Berlin.